LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

39/2026 19. November 2026

Gemeinsam besinnlich durch die Vorweihnachtszeit

Lebendiger Adventskalender Northeim 2026 – Spenden gehen an „LuToM“

Northeim. Auch in diesem Jahr öffnet der „Lebendige Adventskalender Northeim“ wieder seine Türen und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, die Vorweihnachtszeit gemeinsam und besinnlich zu erleben. Vom 1. bis zum 23. Dezember gestalten verschiedene Institutionen, Kirchengemeinden, Vereine und Unternehmen jeden Abend von 18.30 bis 19 Uhr ein halbstündiges Programm mit Geschichten, Musik und Begegnungen.



Einige der Beteiligten des Lebendigen Adventskalenders in Northeim mit den Organisatoren Beate Warnecke (2. v.l.) und Christian Völckers (r.). Foto: Christian Vogelbein.

Im Mittelpunkt der Aktion steht nicht nur das Miteinander, sondern auch das soziale Engagement für die Region. Die diesjährigen Spenden kommen dem Kinder- und Jugendtrauerzentrum LuToM – Liebe und Tränen ohne Mauern in Northeim zugute. LuToM begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die einen nahestehenden Menschen verloren haben oder in ihrem persönlichen Umfeld mit einer schweren Krankheit und dem Sterben konfrontiert sind.

„Mit neuen Ideen und offenen Türen sind die Familienkirche, die Lebenshilfe Northeim, die ADTV Tanzschule Fred Bugiel, NORTkultur, die Grünen und die Werkstatt-Schule Northeim in diesem Jahr zum ersten Mal mit dabei“, freuen sich Beate Wernicke vom Tagestreff Oase

und Sixti-Pastor Christian Völckers. Neu sind auch 150 Adventsliederhefte für die Beteiligten, die das Mitsingen leichter machen sollen.

Hinweise für Besucherinnen und Besucher
Die Teilnahme an den Abenden ist wie gewohnt offen für alle Interessierten. Um Müll zu vermeiden, werden alle Gäste gebeten, ein eigenes Trinkgefäß mitzubringen. An den Adventssonntagen finden keine Abendveranstaltungen statt; hier laden die jeweiligen Kirchengemeinden vor Ort zu den regulären Gottesdienstzeiten ein.

Alle Termine und Gastgeber im Überblick (jeweils 18.30 bis 19 Uhr):

- **Di., 1.12.:** Kreis-Sparkasse Northeim | Am Münster 29
- **Mi., 2.12.:** Katholische Gemeinde Mariä Heimsuchung | Gardekürassierstr. 5
- **Do., 3.12.:** Northeimer Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH (WMT) | Reddersen Haus – Am Münster 6
- **Fr., 4.12.:** Förderverein Oase Northeim e. V. | Tagestreff Oase – Hagenstr. 18
- **Sa., 5.12.:** Die Grünen | Am Münster 27
- **Mo., 7.12.:** Apostelgemeinde | Apostelkirche – Teichstr. 58
- **Di., 8.12.:** Corvinusgemeinde | Corvinuskirche – Schuhmannstr. 8
- **Mi., 9.12.:** NORTkultur | NORTstudio – Breite Straße 7
- **Do., 10.12.:** SWN Stadtwerke Northeim GmbH | Kundenservice – Am Mühlenanger 1
- **Fr., 11.12.:** Theater der Nacht | Obere Str. 1
- **Sa., 12.12.:** Alten- und Pflegeheim Innere Mission | Wallstraße 50 (Veranstaltungsort Ecke Eichstätte/Teichstraße)
- **Mo., 14.12.:** Werkstatt-Schule Northeim e. V. | Friedrich-Ebert-Wall 1
- **Di., 15.12.:** Lebenshilfe Northeim | Außenwohngruppe – Friedrichstr. 31
- **Mi., 16.12.:** Familienkirche + Feierabendchor in St. Sixti | St. Sixti Kirche – Kirchplatz 1
- **Do., 17.12.:** Tafel Northeim e. V. | Rückingsallee 16
- **Fr., 18.12.:** ADTV Tanzschule Fred Bugiel | Hirschberger Str. 14
- **Sa., 19.12.:** Ev.-ref. Gemeinde | St. Blasien – Am Münster 30
- **Mo., 21.12.:** Kinderschutzbund Northeim | Familientreff – Breite Str. 36
- **Di., 22.12.:** Stiemerling Seniorenresidenz Northeim | Tagespflege – Sudheimer Str. 29a
- **Mi., 23.12.:** Northeimer Jugendorchester | St. Sixti Kirche – Kirchplatz 1

Festliches Programm zum Mitsingen
Adventskonzert in der Münsterkirche Einbeck

Einbeck. Zum großen Adventskonzert lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde am Samstag, den 5. Dezember, um 17.30 Uhr in die Einbecker Münsterkirche ein. Ein großer Teil der musikalischen Bandbreite der Kirchengemeinde kann an einem einzigen Abend erlebt werden: Der Kinderchor, das Einbecker Kammerorchester, die Bläsergemeinschaft Kuventhal-Einbeck und der Gospelchor gestalten ein buntes und festliches Programm. Der Kinderchor wird einige Lieder zusammen mit den Eltern vortragen.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwarten außerdem zwei traditionelle Adventslieder zum Mitsingen – die perfekte Gelegenheit, sich gemeinsam in der wunderschönen Münsterkirche auf die Adventszeit einzustimmen. Der Eintritt ist frei.

Mit Hospizmitarbeitenden ins Gespräch kommen

Hospizdienst Leine-Solling hat Stand auf dem Northeimer Weihnachtsmarkt

Northeim. Der Amb. Hospizdienst Leine-Solling ist in der Zeit vom 23. November bis zum 7. Dezember wieder mit einem Stand auf dem Northeimer Weihnachtsmarkt vertreten. Am Stand wird es Selbsthergestelltes, Gebasteltes und Gebackenes wie Strümpfe, Marmelade, Kekse und vieles mehr geben. Gleichzeitig haben Interessierte die Möglichkeit mit den Hospizmitarbeitenden ins Gespräch zu kommen und z.B. Informationsmaterial zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung mitzunehmen. Mit dem Einkauf am Stand wird die Hospizarbeit vor Ort direkt unterstützt.
Um das Angebot am Stand möglichst abwechslungsreich gestalten zu können, ist der Hospizdienst auf tatkräftige Unterstützung angewiesen. Interessierte, die den Hospizdienst Leine-Solling durch das Backen von Keksen und/oder Kochen von Marmelade unterstützen möchten, können sich auch unter Tel. 05551-915833 direkt an Annette Hartmann im Büro des Amb. Hospizdienstes Leine-Solling wenden.
Weitere Informationen finden sich auf der Homepage unter www.zwanzig-minuten.de.

10 Jahre FEUERWERK Klavierakademie

Jubiläumskonzert in der Corvinuskirche Northeim

Northeim. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der FEUERWERK Klavierakademie verwandelt sich die Corvinuskirche in Northeim am Samstag, den 28. November, von 19 bis 21 Uhr (Einlass ist ab 18.30 Uhr) in einen Ort berührender Klaviermusik. Die einladende Atmosphäre und die hervorragende Raumakustik des Kirchenraumes bieten das ideale Fundament für vier internationale Ausnahmetalente und Alumni der Akademie, die gemeinsam ein anspruchsvolles und tiefgründiges Programm entfachen.

Tiefgang und Virtuosität von Barock bis Moderne

Im ersten Teil des Abends präsentiert die britisch-italienische Pianistin Phoebe Papandrea Johann Sebastian Bachs berühmte Chaconne d-Moll in der gewaltigen Klavierfassung von Ferruccio Busoni. Anschließend übernimmt der deutsch-ghanaisch-kamerunische Pianist Jean Touna die Bühne mit Domenico Scarlattis Sonate d-Moll K. 213 sowie zwei ausdrucksstarken Nocturnes Op. 32 von Fryderyk Chopin.
Nach der Pause eröffnet die polnische Ausnahmemusikerin Karolina Sekuła den zweiten Teil mit intim gezeichneten Werken von Leoš Janáček (Unsere Abende sowie Sätze aus Im Nebel) und drei farbenreichen Mazurkas Op. 50 von Karol Szymanowski. Den fulminanten

Schlusspunkt setzt der jungen deutsch-rumänischen Virtuose Luca-Stefan Avram mit César Francks berühmtem Meisterwerk Prélude, Choral et Fugue FWV 21.

Internationale Nachwuchstalente auf Top-Niveau

Die mitwirkenden Musikerinnen und Musiker blicken bereits auf beeindruckende Karrieren und Bühnen zurück: Phoebe Papandrea erspielte sich erste Preise bei internationalen Wettbewerben und trat unter anderem in der Carnegie Hall und der Wigmore Hall auf. Jean Touna ist ehemaliger Deutschlandstipendiat mit Abschlüssen in Saarbrücken. Karolina Sekuła konzertierte bereits im Geburtshaus Chopins sowie in Athen und New York. Luca-Stefan Avram ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und trat bereits in der Berliner Philharmonie und im Konzerthaus Berlin auf.



„Erleben Sie musikalische Exzellenz, feinsinnige Interpretationskunst und besinnliche Momente in der Northeimer Corvinuskirche! Der Eintritt erfolgt nach dem bewährten Prinzip der solidarischen Eintrittserhebung auf freiwilliger Spendenbasis mit einem Orientierungssatz von 20 Euro zur Unterstützung der Nachwuchsförderung“, so die Veranstalter. Weitere Informationen zum Festival sind unter www.klavierstadt.de zu finden.

Nachbericht

Kirche mal ganz anders: „Phöllig Phänomenal!“

Münsternacht mit den Konfirmand*innen der Region

Einbeck. Alle Kirchengemeinden der Region haben vor kurzem gemeinsam mit der Jugendkirche marie wieder eine Münsternacht in der Münsterkirche St. Alexandri in Einbeck veranstaltet. Seit vielen Jahren gibt es dieses Angebot für alle Hauptkonfirmand*innen des aktuellen Konfirmationsjahrgangs. Konfirmand*innen aus Einbeck und Dassel und aus der Region Leinetal-Ahlsburg waren dabei.



Foto: Münsternacht 2026 (Kirchengemeinde)

Vom frühen Abend bis in die Nacht hinein konnte die größte Kirche des Kirchenkreises Leine-Solling mal ganz anders erlebt werden. Unter der Überschrift „Phöllig Phänomenal!“ ging es an diesem Abend um die kleinen Wunder in dieser Welt. Bei den vielen Aktionen des Abends konnten diese kleinen Wunder entdeckt werden. Dazu hatten die Teamer*innen der Jugendkirche marie Mitmach-Stationen in der

Kirche aufgebaut. Es wurde gespielt, gebetet, gesungen, getanzt und gefeiert. Die Münsterkirche war in allen Regenbogenfarben angestrahlt.



Foto: Münsternacht 2026 (Kirchengemeinde)

Einigermaßen überrascht waren die gut 100 Konfirmand*innen, als sie von den Teamer*innen mit verbundenen Augen in die Münsterkirche hineingeführt wurden. Umso größer war die Überraschung, als sie die Augenbinden abnehmen und die Münsterkirche in besonderem Licht bewundern konnten.

Zu jeder vollen Stunde hatten die Teamer*innen kleine Andachten, sogenannte „Sternstunden“, vorbereitet. Vor allem die in diesem Jahr frisch ausgebildeten Juleica-Inhaber*innen hatten viel Vorbereitungszeit investiert. Kleine Anspiele, verschiedene Aktionen und persönliche Texte gehörten zu den Sternstunden.

Gegen 22 Uhr endete die Münsternacht mit einer Schlussandacht rund um die Feuerschale auf der Wiese hinter der Münsterkirche. Die Teamer*innen entließen die Konfirmand*innen in die Nacht mit bunten Flammen und einem Segen.

Nachbericht

Historischer Orgel besondere Klänge entlocken

Nächstes Konzert des Fördervereins St. Lamberti am Ewigkeitssonntag

Hevensen. Mit einem anspruchsvollen Programm hat der junge Organist Niklas Hermes am Volkstrauertag die Orgelkonzerte des Fördervereins St. Lamberti Hevensen e. V. eröffnet. Rund 20 Gäste waren am Sonntagnachmittag in die St.-Lamberti-Kirche gekommen, um die Orgel zu hören, die Friedrich Wilhelm Euler 1854 gebaut hat und die 2017 umfassend restauriert wurde.



Organist Niklas Hermes an der historischen Orgel i.d. St. Lamberti Kirche Hevensen. Foto Kirchengemeinde

Jürgen Ropeter, Vorsitzender des Fördervereins, erinnerte in seiner Begrüßung an das Anliegen der Konzerte: jungen Musikern eine Bühne zu geben. „Sie brauchen Räume zum Spielen und Menschen, die zuhören. Unsere Kirche bietet beides“, sagte Ropeter. Mit Blick auf den Gedenktag bat er darum, nicht zwischen den einzelnen Stücken zu klatschen, sondern die Musik wirken zu lassen. Zugleich dankte er allen, die mitgeholfen hatten, und der Kirchengemeinde für ihre Unterstützung.

Niklas Hermes stammt aus der Südpfalz und studiert heute in Göttingen. 2021 gewann er bei „Jugend musiziert“ den ersten Preis seiner Altersgruppe auf rheinland-pfälzischer Landesebene, es folgte ein Frühstudium bei Prof. Gerhard Gnann an der Hochschule für Musik Mainz. Sein Programm eröffnete er mit dem Präludium h-Moll von César Franck und dem Andante mit Variationen D-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy. Im Mittelpunkt stand Johann Sebastian Bach, dessen Werken das besondere Interesse des Organisten gilt: die Partita „O Gott, du frommer Gott“, das Choralvorspiel „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, der erste Satz des Concerto a-Moll sowie zwei Bearbeitungen des Sterbeliedes „Valet will ich dir geben“, die gut zum Charakter des Tages passten. Zum Abschluss erklangen Werke von Christian Heinrich Rinck: sechs Variationen über den Choral „Jesus, meine Zuversicht“ und ein festliches Postludium in D-Dur.
Die Rückmeldungen des Publikums waren durchweg positiv. Unter den Gästen war auch Prof. Dr. Gerhard Ropeter, Gründer des Hardegser Jugendchors Cantus Cordis. Er zeigte sich überrascht, welche Klänge der junge Musiker der historischen Orgel entlockte, und kam im Anschluss mit Niklas Hermes ausführlich ins Gespräch.
Weil es am Nachmittag recht kalt geworden war, gab es beim anschließenden Beisammensein Glühwein, dazu Gebäck und kleine Knabbereien. Darum hatte sich Thomas Spangenberg gekümmert, dem der Förderverein dafür herzlich dankt. Der Eintritt war frei.

Das zweite Konzert folgt am Ewigkeitssonntag, 22. November, um 15 Uhr in der St.-Lamberti-Kirche. Dann spielt Manuel Thimme, Schüler von Stefan Kordes, Kantor und Organist an St. Jacobi in Göttingen. Der Förderverein freut sich, wenn dann auch viele Menschen aus Hevensen und den Nachbarorten den Weg in ihre Kirche finden. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Mit dem eigenen Tod auseinandersetzen
Auch bei vermeintlichen Tabuthemen ist niemand allein

Ein Lesetipp zum Ewigkeits- oder Totensonntag von Christian Dolle

Haben Sie sich schon einmal überlegt, welches Lied auf Ihrer Beerdigung gespielt werden soll? Wirklich konkret tun das die wenigsten. Noch weniger beschäftigen sich mit anderen Fragen, die insbesondere für ihre Angehörigen nach ihrem Tod wichtig sein könnten. Weil der Tod immer noch ein Tabuthema ist – vor allem der eigene.

Die Autorinnen Jasmin Mrugowski und Nadine Opitz haben ein Buch verfasst, das sich mit genau diesen wichtigen Fragen befasst. Und sie haben es gewagt, all diese nützlichen Tipps auch noch locker und teilweise lustig anzupacken. „Da habt ihr den Salat ...denn jetzt bin ich tot“ heißt ihr Planer für den Abschied.

Es soll eine Art Erste-Hilfe-Kasten sein, schreiben sie, ein Buch, das ein sensibles Thema aufgreift und fundierte Ratschläge und Informationen gibt, aber den Gedanken über das eigene Ende auch ein wenig den Schrecken nimmt. „Indem du dich mit dem Tabuthema Tod beschäftigst, ziehst du es aus dem Schatten und verwandelst es für dich und deine Herzensmenschen in etwas ‚Alltäglicheres‘“, schreiben sie.

Das Buch bietet Hinweise zu Testamenten, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen bis hin zu Tipps, wie für das Haustier Vorkehrungen getroffen werden können oder wie mit Zugängen zu sozialen Netzwerken etc. umzugehen ist. Dazu aber gibt es Interviews mit Rechtsanwälten, einer Bestatterin, einem Mitglied einer Hospizbewegung, einer trauernden Witwe und Mutter und einigen mehr. Außerdem immer wieder auch Checklisten und Raum für Notizen, die Angehörigen im Fall der Fälle viel Sucherei ersparen können.

In erster Linie sind es Denkanstöße, die gegeben werden, einfach vieles, an das wir vielleicht gar nicht denken oder denken wollen. Vor allem ist immer wieder auch ein gewisser schwarzer Humor eingestreut und auch immer wieder Exkurse wie andere Kulturen Abschied nehmen, den Wandel von Bestattungsformen oder auch die Geschichte eines verschlossenen jungen Mannes, dessen Eltern nach seinem Tod von Freunden aus dessen „World of Warcraft“-Community kontaktiert wurden und so viele großartige Dinge über ihren Sohn und seine zweite virtuelle Identität erfuhren.



Foto: Christian Dolle

„Mit großer Begeisterung planen wir unsere Urlaube, Karrieren und Geburtstagsfeiern. Nur über unser Vermächtnis sprechen wir kaum“, heißt es im Klappentext. Jasmin Mrugowski und Nadine Opitz gelingt es tatsächlich, diesen Planungen ein wenig mehr Leichtigkeit zu geben.
Und übrigens: zu den beliebtesten Liedern bei Beerdigungen gehören „Time to say goodbye“ von Andrea Bocelli & Sarah Brightman, „Hallelujah“ von Leonard Cohen oder auch „Tears in heaven“ von Eric Clapton. Auch das findet sich im Buch.

Im Kirchenkreis Leine-Sollig gibt es den Amb. Hospizdienst Leine-Solling mit LuToM (Angebote für trauernde Kinder, Jugendlich und Familien) und AUDEA (Ausgewogene Unterstützung Durch Einfühlsame Begleitung im Alltag), die Unterstützung für Schwerkranke und ihre Angehörigen in der Zeit der Erkrankung, des Sterbens und der Trauer nach dem Verlust bieten. Es gibt Begleitung und Beratung durch die haupt- und ehrenamtlichen Hospiz-Mitarbeiter*innen sowie Informationen zu Demenz, Palliativ, Trauer, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung wie auch im Buch.

Die Mitarbeitenden bieten zudem Gesprächskreise für Trauernde sowie für Angehörige nach Suizid an, Angebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, die mit Erkrankung, Sterben bzw. Tod konfrontiert sind sowie Hilfe für Menschen mit Demenz, psychischen und körperlichen Einschränkungen und ihre Angehörigen in Uslar und Umgebung.
Mehr Informationen und vor allem die Kontakte zu den direkten Ansprechpartnerinnen sind unter https://diakonie-leine-solling.wir-e.de/amb-hospizdienst-und-audea zu finden.

Zuletzt sei noch erwähnt, dass die Telefonseelsorge in Deutschland im Oktober auf 70 Jahre kostenfreie, anonyme, tatkräftige Hilfe am Telefon zurückblickte. Die Telefonseelsorge ist unter 0800 111 0 111 (evangelisch) oder 0800 111 0 222 (katholisch) oder 116 123 (europaweit) erreichbar. Außerdem gibt es in jeder Gemeinde im Kirchenkreis Leine-Solling und auch darüber hinaus Seelsorger, die ansprechbar sind.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ
Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an Kerstin.Neddenriep@evlka.de
Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an Kerstin.Neddenriep@evlka.de